

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Donnerstag, 2. April 2009 Nr. 7

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

INHALT

Koblenz regional

HwK Beratung informiert über die Konjunkturprogramme

Austausch mit Arbeitsagentur über das Thema Kurzarbeit

Die Stimmung hält

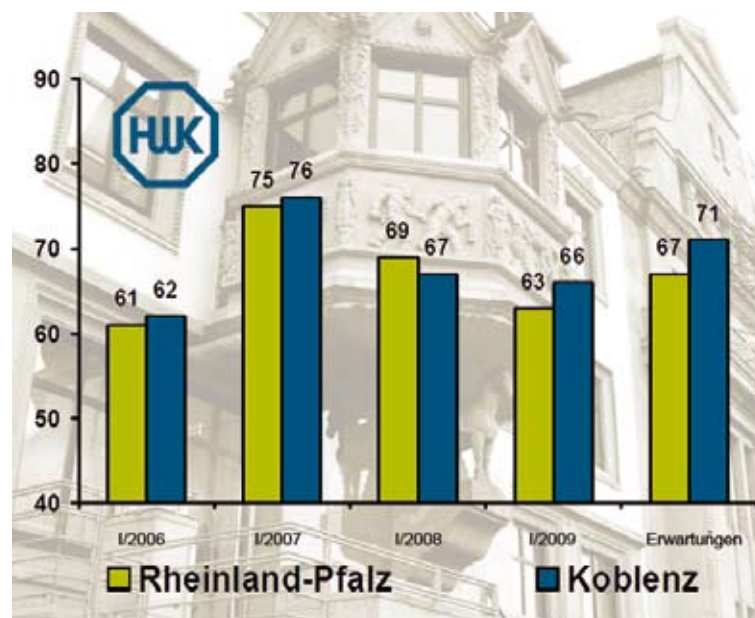
Ergebnisse der Konjunkturbefragung im Bereich der HwK Koblenz

Auch wenn sich die Stimmungslage im Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz im Frühjahr 2009 leicht eingetrübt zeigt, so liegen im Kammerbezirk der Handwerkskammer Koblenz einzelne Werte deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Nach der aktuellen Konjunkturbefragung der HwK Koblenz unter 2.800 Mitgliedsbetrieben schätzen immer noch 66 Prozent der Betriebsinhaber ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend ein, im Vorjahr lag der Wert bei 67 Prozent. Im Landesdurchschnitt geben hingegen nur 63 Prozent ein zufriedenstellendes Geschäftsklima an. „Die weltweite Krise hat dem Handwerk in der Region Mittelrhein einen Dämpfer verpasst. Die einzelnen Konjunkturindikatoren wie Auftragslage, Umsatzentwicklung und Personalbestand zeigen im Frühjahr 2009 nach unten. Hier müssen wir gemeinsam mit den Unternehmen gegensteuern. Die Zukunftsaussichten für das nächste Quartal werden von 71 Prozent der befragten Handwerker positiv bewertet“, so HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden.

Die Stimmungslage in den einzelnen Landkreisen unterliegt einer Bandbreite von 51 bis 75 Prozent. Das beste Geschäftsklima melden in diesem Frühjahr über alle Handwerke die Betriebe im Kreis Ahrweiler. Von ihnen beurteilen 75 Prozent ihre derzeitige wirtschaftliche Situation als positiv. Den schlechtesten Wert weist der Kreis Rhein-Lahn auf, wo nur 51 Prozent der Befragten mit ihrer Geschäftslage zufrieden sind.

Bei der Kapazitätsauslastung liegen die Handwerksbetriebe in der Region Mittelrhein leicht über dem Landesdurchschnittswert von 44 Prozent, aber die Entwicklung ist weiter rückläufig. 45 Prozent (Vorjahr: 48 %) der Unternehmer im Kammerbezirk Koblenz geben an, zu mindestens 70



63 Prozent der Befragten zeigten sich aktuell zufrieden mit Ihrer Geschäftslage. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 69 Prozent.

Grafik: HwK

Prozent ausgelastet zu sein. Spitzenreiter ist hier der Kreis Mayen-Koblenz, wo 59 Prozent eine zufriedenstellende Betriebsauslastung melden, gefolgt von der Stadt Koblenz mit 53 Prozent. Beim Auftragsvorlauf liegen die Betriebe im nördlichen Rheinland-Pfalz mit 6,9 Wochen über dem Landesdurchschnitt von 6,0 Wochen. Während vor einem Jahr 58 Prozent der befragten Betriebe einen konstanten oder gestiegenen Auftragsbestand gegenüber dem Vorquartal angaben, sind es jetzt nur 53 Prozent.

Die Umsatzsituation der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Koblenz ist derzeit rückläufig. Ebenso wie im Landesdurchschnitt geben nur 44 Prozent der befragten Betriebe (Vorjahr: 52 %) höhere oder zumindest gleiche Einnahmen an. 56 Prozent der Handwerksbetriebe müssen Umsatzeinbußen hinnehmen, im Vorjahr gaben dies 48 Prozent an. Leicht über dem Landesdurchschnitt liegt das Investitionsverhalten im Kammerbezirk Koblenz mit einem Anteil an investierenden Unternehmen von 31 Prozent und einer durchschnittlichen Investition pro Betrieb mit 38.000 Euro. Die durchschnittliche Investitionssumme im Land beläuft sich auf insgesamt 32.000 Euro, der Anteil der investierenden Be-

triebe auf 26 Prozent.

Der Personalbestand im Kammerbezirk Koblenz entwickelt sich wie im rheinland-pfälzischen Handwerk leicht negativ. 81 Prozent der befragten Betriebe in der Region Mittelrhein nehmen im ersten Quartal dieses Jahres keine personellen Veränderungen vor (2008: 88%), 5 Prozent stellen Mitarbeiter ein (2008: 5%) und 14 Prozent bauen Stellen ab (2008: 7%). Über Einstellungen denken 8 Prozent nach (2008: 7%). 15 Prozent der Befragten befürchten, in den nächsten drei Monaten Mitarbeiter entlassen zu müssen (2008: 13 %).

„Das Handwerk stellt sich der Krise. Über 70 Prozent der Betriebe unseres Kammerbezirks gehen von einer zukünftig zufriedenstellenden Geschäftslage aus“, macht die HwK-Spitze deutlich und ermutigt alle selbstständigen Handwerker, von dem breiten Leistungsspektrum der Kammer Gebrauch zu machen. Die HwK Koblenz ist für ihre Mitgliedsbetriebe mit ihren unterschiedlichen Beratungsschwerpunkten im betriebswirtschaftlichen, technischen oder juristischen Bereich in vielen Regionen vor Ort präsent.

Infos zu der Frühjahrsbefragung 2009 bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-161, Fax: -996, E-Mail:

presse@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 2. April 2009

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Nr. 7


www.hwk-koblenz.de

HwK-BILDUNGSANGEBOTE

Network-Administrator PLUS

Grundlagen PC-Systemtechnik – Netzwerktopologien – Netzwerkstrukturen und Protokolle – Domänenkonzepte Windows 2003 – Design und Implementierung ADS – Benutzerprofile – projektorientierte Präsenzphase – Prüfung – Vorbereitung auf die MCP: 2.5., sa, 8-15 Uhr, Koblenz

SPS-Fachkraft

Simatic S7 Einführung I und II – Simatic S7 Aufbau I und II – Bedienen und Beobachten Operator Panels – S7 Bustechnik: 27.4., mo-fr, 8-15 Uhr, Rheinbrohl

Lasersicherheit nach BGV B2

Gefährdung durch Laserstrahlung – Laserklassen – Grenzwerte – chemische und toxische Gefährdung – Lasersicherheitsvorschriften und – Bestimmungen – Aufgaben und Pflichten des Laserschutzbeauftragten: 15.4., Mi, 8-15 Uhr, Koblenz

Betriebswirt des Handwerks

Betriebswirtschaft – Personal – Volkswirtschaft – Recht – Steuern: 1.4., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz; 27.4., mo & mi, 17-21 Uhr, Wissen

PowerPoint Grundlagen

Einführung in PowerPoint – Erstellen einer Präsentation mit individuellen Layouts – Folien mit Texten und Grafiken: 19.5., Herrstein, jeweils Di, 9-14 Uhr

PowerPoint Vertiefung

Arbeiten mit Hintergründen – Erstellen automatischer Folienübergänge und Animationen – Integrieren von Videoclips und Musik: 20.5., Herrstein, Mi, 9-14 Uhr

CAD-3D-Kurse

Zeichnungen im 3D-Bereich – Volumen-Modell-Funktion – Koordinatensysteme – perspektivische Darstellung – weitere praktische Übungen: 4.5., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Herrstein; 26.5., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz

Lötprüfung nach DIN EN 13131

... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen – praktische und fachkundliche Prüfung: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung; 18.4., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz und Bad Kreuznach

Schweißerprüfungen

... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-schweißen – Lichtbogenhandschweißen – MAG-Schweißen – WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 18.4., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz, Bad Kreuznach

Morgen Meister!

www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung

Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Metallbauer**: 8.6., Vollzeit u. 26.6., Teilzeit, Koblenz; **Installateur und Heizungsbauer**: 3.7., Teilzeit, Koblenz; **Tischler**: 2.9., Vollzeit, Koblenz. – Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (Teile III&IV) für alle Gewerke: 20.4., Crashkurs Vollzeit, Cochem und Rheinbrohl.

Fordern Sie das aktuelle HwK-Bildungsprogramm an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. – **Infos und Anmeldung**, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de
www.hwk-koblenz.de/weiterbildung

Mittel gegen Konjunkturschwäche

Wie das Handwerk von den Konjunkturpaketen profitiert – HwK-Betriebsberater helfen

30 Milliarden Euro – das war die Größenordnung des ersten im November 2008 von der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturprogramms, das erste Impulse für eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage setzte.

Mit dem Konjunkturpaket II wurde Mitte Februar 2009 nachgelegt. Das mit insgesamt 50 Milliarden Euro ausgestattete „Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland“ will vor allem die Konjunktur ankurbeln und so Arbeitsplätze sichern. Was die Maßnahmen für das Handwerk der Region bedeuten, hat DHB zusammengefasst:

Bau-/Ausbauhandwerke

Die Summe der von der Steuer abziehbaren Handwerkerleistungen ist auf 20 Prozent von bis zu 6.000 Euro pro Jahr (entspricht 1.200 Euro) verdoppelt worden. Außerdem wurden die Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung erheblich aufgestockt und gleichzeitig das Zinsniveau für wohnwirtschaftliche Sanierungsdarlehen gesenkt. Neue Richtlinien des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms gewähren Besitzern von Ein- und Zweifamilienhäusern Zuschüsse zu Einzelmaßnahmen wie beispielsweise für den Einbau neuer Fenster, Fassadendämmung oder eines neuen Brennwertkessels.

Insgesamt entfallen 468,8 Millionen Euro des staatlichen Konjunkturprogramms auf das Land Rheinland-Pfalz. Dieser sogenannte „Zukunftsinvestitionsfonds Rheinland-Pfalz“ wird mit zusätzlich 156,3 Millionen Euro aus Landesmitteln aufgestockt. Der Hauptanteil wird in die Verbesserung der Bildungseinrichtungen und der Infrastruktur fließen. Die Stadt Koblenz erhält 4,1 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket II für die Sanierung ihrer Schulen, der Landkreis Mayen-Koblenz beispielsweise 5,9 Millionen Euro. Ihr Eigenanteil beträgt dabei jeweils 1 Million Euro. Zur Beschleunigung der Investitionen der öffentlichen Hand ist die



Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind kompetente Berater wichtig. Die betriebswirtschaftlichen Berater der HwK Koblenz geben nützliche Tipps und helfen Mitgliedsbetrieben dabei, die Vorteile aus den Konjunkturpaketen zu nutzen. Ihre Ansprechpartner mit regionaler Zuständigkeit sind (v. l. o.): Stephanie Binge, Referatsleitung, Kreis Altenkirchen; Daniela Becker-Keip, Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz, Kreis Neuwied; Hans-Georg Büllsbach, Kreis Ahrweiler, Kreis Rhein-Lahn, Kreis Cochem-Zell; Michael Fuhr, Kreis Rhein-Hunsrück, Kreis Bad Kreuznach, Kreis Birkenfeld; Erika Leyh, Kreis Westerwald, Kreis Neuwied; Christina Zeutheim, Existenzgründungen Stadt Koblenz, Kreis Mayen-Koblenz, Neuwied, Westerwald, Altenkirchen.

Foto: PIELmedia

KfW-Programm für den Mittelstand

Die bundesweit agierende KfW hat für 2009 ein Sonderprogramm aufgelegt, mit dem sowohl Investitionen als auch Betriebsmittel finanziert werden.

Hierbei werden Kredite zu Marktkonditionen an mittelständische und große Unternehmen, die grundsätzlich wettbewerbsfähig sind und positive Zukunftsaussichten haben, zur mittel- und langfristigen Finanzierung von Vorhaben in

Deutschland vergeben. Das Besondere: für die Darlehen kann eine Haftungsfreistellung beantragt werden. Das erleichtert die Kreditvergabe, da den durchleitenden Banken ein Teil des Kreditrisikos abgenommen wird.

Weitere Informationen bei der Betriebsberatung der Handwerkskammer Koblenz, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Reform des Vergaberechts vom Bundesrat verabschiedet worden. Befristet auf zwei Jahre werden die Schwellenwerte für Ausschreibungen und „Freihändige Vergaben“ angehoben: Baumaßnahmen bis 100.000 Euro können nun freihändig vergeben werden und eine be-

schränkte Ausschreibung von Bauleistungen ist bis zu einer Million Euro Auftragswert möglich.

Kfz-Bereich

Wer sein über neun Jahre altes Auto verschrotten lässt, erhält beim Kauf eines Neuwagens 2.500 Euro vom

Staat dazu. Der Fonds, aus dem diese Umweltprämie, auch Abwrackprämie genannt, finanziert wird, ist bislang mit insgesamt 1,5 Milliarden Euro ausgestattet und zeitlich auf den 31. Dezember 2009 begrenzt. Auch die Kfz-Steuer wird einer Neuerung unterzogen. Künftig entscheidet vor allem der Ausstoß von Kohlendioxid über die Höhe der Steuer. Betroffen sind Neufahrzeuge mit Erstzulassung ab dem 1. Juli 2009.

Alle Handwerke

Um Arbeitsplätze zu sichern, verbessert die Bundesregierung die Bedingungen für Kurzarbeit und Qualifizierungsmaßnahmen. Über die Bundesagentur für Arbeit werden Arbeitgebern in 2009 und 2010 die Sozialversicherungsbeiträge zur Hälfte erstattet, wenn diese wegen der aktuellen Wirtschaftskrise Kurz-

RLP-Programm für Soforthilfe

Das Land Rheinland-Pfalz hat über die Landesbank ISB (Investitions- und Strukturbank RLP) ein Soforthilfeprogramm für rheinland-pfälzische Unternehmen aufgelegt. Dieses „Sonderbürgschafts- und Darlehensprogramm“ können kleine und mittlere Betriebe beantragen, deren Umsatz oder Auftragseingang seit dem 1. Juli 2008 im Vergleich zum Vorjahr um mindestens 25 Prozent eingebrochen ist. Liegen diese Voraussetzungen vor, vergibt die ISB Betriebsmitteldarlehen bis zu einer Million Euro mit einer 60-prozentigen Haftungsfreistellung zu marktüblichen Zinsen. Zudem ist für Betriebsmitteldarlehen eine Bürgschaftsquote von bis zu 80 Prozent statt 60 Prozent möglich. Das ISB-Hilfsprogramm ergänzt das Mittelstandsförderungsprogramm und wird wie dieses über die Hausbank des Betriebes beantragt. Für Investitionen gibt es für Handwerksbetriebe wie bisher die Möglichkeit der Verbürgung über die KGG-Handwerk von bis zu 80 Prozent.

arbeit anmelden müssen. Wenn die Arbeitnehmer während der Kurzarbeit an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen, werden die Beiträge in vollem Umfang erstattet. Mit der Herabsetzung des Beitragsatzes zur gesetzlichen Krankenversicherung zum 1. Juli 2009 von bisher 15,5 Prozent auf dann 14,9 Prozent sparen Arbeitgeber und Arbeitnehmer jeweils 0,3 Prozentpunkte. Außerdem sinkt die Einkommenssteuer. Rückwirkend zum 1. Januar 2009 liegt damit der Eingangssteuersatz bei 14 statt 15 Prozent. Außerdem steigt der Grundfreibetrag rückwirkend zum 1. Januar 2009 um 170 Euro auf 7.834 Euro. In einem zweiten Schritt steigt er im Januar 2010 nochmals um 170 Euro.

Für weitere Informationen stehen die Betriebsberater der HwK Koblenz ihren Mitgliedsbetrieben für Gespräche in den HwK-Berufsbildungszentren und für individuelle Termine in der Handwerkskammer oder vor Ort im Betrieb zur Verfügung.

Infos zu den Fördermaßnahmen bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Mit 580 PS und V8 durch die Ausbildung

Scania unterstützt Berufsausbildung und -weiterbildung bei der HwK Koblenz mit Motor



Personalentwickler Marc Busch (l.) und Ausbildungsleiter Uli Günster (4.v.l.) von Scania übergeben den Lkw-Motor an den Leiter des HwK-Metall- und Technologiezentrums, Dr. Friedhelm Fischer (r.) und die Kfz-Ausbilder.

Foto: Diester

580 PS, acht Zylinder, ein Drehmoment wie in der Formel 1 – nicht nur die Augen der Lehrlinge glänzen, auch gestandene Kfz-Techniker geraten ins Schwärmen. Doch hinter diesen Worten steht nicht der Sport, sondern ein moderner Lkw-Motor.

Der stammt aus einem Scania-Lkw und hat bereits einige Kilometer gekreuzt und quer über europäische Straßen auf der Kurbelwelle. In der Deutschland-Niederlassung in Koblenz wurde der Motor kom-

plett überarbeitet und um einige Eigenarten „modifiziert“. So kann man jetzt in die Zylinder der 16-Liter-Hubraummaschine hineinsehen und -greifen. An einigen Stellen hat die Flex für Transparenz gesorgt und Motorenteile aufgeschnitten. „Für die Ausbildung von Lehrlingen und die Qualifizierung im Kfz-Handwerk optimale Voraussetzungen“, fasst Uli Günster zusammen, technischer Betriebsleiter und für die Ausbildung bei Scania zuständig. Auch wenn der Motor in diesem transparenten Zustand aus-

eigener Kraft keine einzige Umdrehung mehr hinbekommt – eine letzte Fahrt steht der Schenkung in die HwK-Ausbildungswerkstätten noch bevor. „Wir unterstützen so die Arbeit der Kammer, denn dort sind auch unsere Lehrlinge in der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung“, nennt Scania-Personalentwickler Marc Busch die Gründe für die Zusammenarbeit.

Weitere Infos zur Aus- und Weiterbildung im Kfz-Bereich, Tel.: 0261/ 398-511, Fax: -988, E-Mail: metz@hwk-koblenz.de



Starker Auftritt der HelleWecks!

Große Aufregung in der Grundschule Koblenz-Lützel: Weltstar Thomas Anders besucht die Klasse 4b. Es ist nicht etwa schulfrei oder Autogrammsunde – Thomas Anders liest aus dem Buch „Sind die HelleWecks noch zu retten?“ vor. Für die Kinder ein besonderes Erlebnis, denn dass der Popstar singen kann, ist bekannt. Dass er aber aus „ihrem“ Buch vorliest, dabei mit Seele in die Rollen hineinschlüpft und so besonders lebendig in die Welt der HelleWecks entführt, da staunen die 9 bis 11-Jährigen. Für den Koblenzer Musiker, selbst Vater eines Erstklässlers, ist die besondere Unterrichtsstunde Ehrensache. Denn die HelleWecks stehen im Mittelpunkt eines Projektes der rheinland-pfälzischen Handwerkskammer, das der spielerischen, kindgerechten Erklärung von Handwerksberufen dient. „Mit der Berufswahl stellen wir die Weichen für unser Leben. Insofern ist es mir sehr wichtig, das HelleWecks-Projekt zu unterstützen“, erklärt Thomas Anders, der sich rein ehrenamtlich einbringt.

Die HwK-TV-Sendung zur Lesung von Thomas Anders ist am 15. April ab 18 Uhr auf TV Mittelrhein zusehen.

Foto:Diester

Berufschancen gemeinsam verbessern

Austausch über Arbeitsmarktentwicklungen: Chefs der fünf Arbeitsagenturen im Kammerbezirk der HwK Koblenz zu Besuch

Noch verpassen Handwerksbetriebe aus der Region der künftigen Ahr-Akademie im Stadtteil Bad Neuenahr der Kreisstadt den letzten Schliff, doch in wenigen Wochen können sie hier auch vom umfangreichen Bildungs- und Weiterbildungsangebot der Handwerkskammer Koblenz profitieren.

Einen Vorgeschmack auf das umfangreiche Programm wie auch die neue Einrichtung – es ist das 15. Zentrum am dann sieben Standorten im nördlichen Rheinland-Pfalz – bot jetzt die Handwerkskammer Koblenz den fünf Direktoren der Arbeitsagenturen im Kammerbezirk. Im Mittelpunkt stand das hochaktuelle Thema Kurzarbeit.

„Handwerkskammer und Arbeitsagentur verbindet seit Jahren eine enge Zusammenarbeit, die sich natürlich auch an den Bedingungen des Arbeitsmarktes, der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderung orientiert,“ begrüßte Hauptgeschäftsführer Alexander Baden die Gäste. Aktuell, darin kamen Heike Strack (Montabaur), Karl-Heinz Huth (Koblenz), Karl-Ernst Starfeld (Neuwied), Günter Thull (Mayen) und Jürgen Hafden-teufel (Bad Kreuznach) von den Arbeitsagenturen und die HwK-Experten überein, sei das Thema Kurzarbeit ein wichtiges Instrument, um drohender Arbeitslosigkeit zu begegnen und zeitgleich für Qualifizierungsmaßnahmen zu nutzen. Die deutliche Botschaft: In konjunkturell schwierigen Zeiten bleiben Veränderungen bei der Auf-



Um ihren Mitgliedsbetrieben stets ein aktuelles Dienstleistungsangebot anbieten zu können, baut die HwK ihre Berufsbildungszentren aus, worüber sich die Chefs der Arbeitsagenturen vor Ort informierten.

Foto: Diester

tragslage und Auslastung auch in Handwerksbetrieben nicht aus. Diese Zeit können Unternehmen nutzen, um ihre Mitarbeiter weiterzubilden. Setzt dann der Aufschwung wieder ein, sind diese Betriebe um so besser aufgestellt und können schneller vom Trend profitieren. „Wir bieten entsprechende Beratung, aber auch die passenden Qualifizierungsangebote“, unterstreicht Alexander Baden. Und das in einer hohen Qualität: Die HwK

Koblenz ist mit ihrem umfangreichen Beratungs- und Bildungsangebot nach DIN-EN-ISO 9001:2000 erstmalig zertifiziert, außerdem erneut nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung (AZWV). Die DIN-EN-ISO 9001:2000 ist eine international anerkannte Norm, die prozessorientiert die Anforderungen an ein Qualitätsmanagement-System beschreibt und für Bildungsbereiche verstärkt Standards setzt. Darüber hinaus sind

über den Zertifizierungsträger Certqua mehr als 50 Einzelmaßnahmen aus dem HwK-Weiterbildungsbereich zertifiziert – eine Voraussetzung dafür, dass Qualifizierungsmaßnahmen durch die Arbeitsagenturen gefördert werden können.

Für eine individuelle, flächendeckende Beratung im nördlichen Rheinland-Pfalz hat die HwK für jede Region Berater im Einsatz. „Der Austausch mit den Agenturen ist

auch hier sehr eng“, so Alexander Baden.

Bundesweit beobachtet die Agentur für Arbeit einen starken Anstieg bei der Antragstellung auf Kurzarbeit. „Es ist eine – die bessere – Möglichkeit, Konjunkturschwächen nicht mit Entlassung von Mitarbeitern zu begegnen“, unterstreicht Raimund Becker, Vorstandsmitglied bei der Bundesagentur für Arbeit. Das Ziel ist eine Pufferwirkung mit Blick auf die in der zweiten Jahreshälfte zu erwartenden „deutlichen Steigerung der Arbeitslosenzahlen. Wir werden die Zahl von 4 Millionen eventuell kratzen, aber nicht sehen“. Auch die Bundesagentur leiste ihren Beitrag, die Krise schnell in den Griff zu bekommen. Becker spricht von einem „Veredlungsprozess“ – die berufliche Höherqualifizierung zu top ausgebildeten Arbeitskräften.

„Denn nach der Krise erwarten wir eine verstärkte Fachkräftenachfrage“, prognostiziert sein Haus. Dar- auf gilt es sich vorzubereiten – auch auf regionaler Ebene.

Entsprechende Programme sind entworfen und werden gemeinsam durch die HwK und örtliche Arbeitsagenturen auch regional in die Breite getragen. „Handwerk ist ein bedeutender Wirtschaftsbereich, gerade in einem Flächenland wie Rheinland-Pfalz“, waren sich die Gesprächspartner bei ihrem Austausch in der HwK Koblenz einig.

Infos zu Qualifizierungsmaßnahmen, Tel.: 0261/ 398-324, Fax: -990, E-Mail:

bildung@hwk-koblenz.de

Automobiler Mittelrhein

Handwerk bei Motor Messe Mittelrhein

Die Fachkompetenz aus dem Handwerk plus ein erfahrener Ausstellungsmacher macht zusammen die 1. Motor Messe Mittelrhein (MMM) in Koblenz.

Am letzten Aprilwochenende dreht sich alles um das „mobile Leben“. Neuheiten aus der Kfz-Branche, Umweltthemen, Verkehrssicherheit, Komfort, Urlaub, fundierte Information und selbstverständlich Fahrspaß für Jung und Alt stehen dabei auf dem Messegelände am Wallersheimer Kreisel im Vordergrund. Autohäuser aus der Region präsentieren Fahrzeuge von fast 20 Marken.

Veranstalter sind die Kfz-Innung Mittelrhein als Ideengeber vom Fach und Detlef und Marco Koenitz als Ausstellungsmacher. Für Obermeister Mark Scherhag und seine Innung geht die Messe „genau zum richtigen Zeitpunkt“ an den Start. „Viele leistungsfähige Betriebe in der Region mit Hunderten von Arbeitsplätzen richten in dieser sicherlich nicht einfachen Zeit weiter den Blick nach vorn. Die 'Motor Messe Mittelrhein' ist da ein wichtiges, innovatives Instrument, zugleich aber auch geeignete Plattform, neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende auszubauen. Die Kfz-Innung Mittelrhein unterstützt



Obermeister Mark Scherhag von der Kfz-Innung lädt zur 1. Motor Messe Mittelrhein nach Koblenz ein. Sein Bugatti-Nachbau aus den 1970ern wird in der Oldtimerschau zu sehen sein. Foto: Galda

daher nachdrücklich die neue Messe“, so der Obermeister.

Bei der HwK Koblenz, die sich mit ihrem „Morgen Meister!“-Mobil präsentiert, dreht sich alles um die Aus- und Weiterbildung – nicht nur, aber vor allem – in den attraktiven Autoberufen des Handwerks. Bei der Kfz-Innung stehen Service und Werkstattqualität ihrer Meisterbetriebe im Mittelpunkt, die sich gleichermaßen der Verkehrssicherheit, dem Fahrkomfort und dem effizienten Umgang mit Energie und Umwelt verpflichtet wissen.

Anschauliche themenbezogene Vorführungen runden das Angebot interessant und unterhaltend ab. So demonstriert die Feuerwehr den Einsatz einer Rettungsschere, im Überschlagsimulator kann der Besucher hautnah proben, wie man sich am geschicktesten aus gefährlichen Situationen selbst befreit. Auch die jüngsten Messebesucher werden in das Programmgeschehen mit einbezogen, beispielsweise beim Jugendfahradturnier des ADAC.

Vom Modellauto bis zum Renntruck, vom Old- und Youngtimer oder Cabrio bis zum Erdgasfahrzeug oder Reisemobil, vom Traktor bis zum Helikopter ist alles vertreten, womit man sich motorisiert fortbewegen kann. Präsentiert werden preiswerte Gebraucht- und Neufahrzeuge für die ganze Familie und selbstverständlich auch edle Sportwagen für den exklusiveren Geschmack. Unter das Kapitel Unterhaltung fallen auch ein Markentreffen der Klubs und die „Erlebniswelt Nürburgring“. Sie präsentiert sich vor der Eröffnung Mitte Juli erstmals der breiten Öffentlichkeit als ganzjähriges Freizeitzentrum.

Meisterschuss '09: bis 30.4. anmelden

Der „Meisterschuss! Der Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz“ geht in die vierte Runde und es winken wieder Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro.

Hier die Termine:

- 30. April: Anmeldeschluss
- 7. Juni: Regionale Vorrunde in den Kammerbezirken
- 28. Juni: Finale in Schweich, ausgerichtet von der HwK Trier

Der Meisterschuss ist Bestandteil der Kampagne „Morgen Meister!“ und wird getragen von den vier Handwerkskammern in Rheinland-Pfalz, dem Landwirtschaftsministerium, der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz sowie dem Fußballverband Rheinland und dem Südwestdeutschen Fußballverband.

Anmeldeformular

und alles Wissenswerte rund um den 4. Meisterschuss unter Tel.: 0261/ 398-148, Fax: -993, E-Mail: meisterschuss@meisterschuss.info
www.meisterschuss.info

Einfacheres europäisches Mahnverfahren

Seit 1. Januar 2009 gilt das Europäische Mahnverfahren, mit dem Gläubiger gegenüber Schuldern aus EU-Mitgliedsstaaten kostengünstig zwangsvollstreckungsfähige Titel erlangen. Infos: Tel.: 0261/ 398-241, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de.

GESTALTUNG – FERTIGUNG – KOMMUNIKATION ANGEBOTE IM HwK-KOMPETENZZENTRUM KOBLENZ

Videokamera im Handwerksbetrieb
Grundlagenkenntnisse - fachkundige, auf Anwendungsfall zugeschnittene Beratung im Gruppengespräch: 4.4., Sa, 9-16 Uhr
Schmuckgestaltung
Einführung in das CAD-Programm Rhinoceros® - grundlegende Funktionen u. Befehle - praktische Übungen - einfache Schmuckstücke am PC umsetzen: 18.4., Sa, 10-13 Uhr
Der Konkurrenz einen Schritt voraus
Mit neuen Ideen am Markt besser bestehen - Kreativitätstechniken u. Querdenkübungen: 18.4., Sa, 9-16 Uhr
Ergonomie & Wahrnehmung
Grundlagen Physiognomie, Ergonomie, Wahrnehmungslehre für die Gestaltung von Möbeln, Fahrzeugen:

Deutsches Handwerksblatt

Zeitung der Handwerkskammer Koblenz (amtliches Organ)

Herausgeber
Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz
Tel.: 0261/ 398-0, Fax: 0261/ 398-398
E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de
Internet: www.hwkkoblenz.de

Verlag
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Teteberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 39098-0, Fax: 0211/ 39098-79
E-Mail: info@verlagsanstalt-handwerk.de

Verlagsleitung:
Hans Jürgen Beilow
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Professor Wolfgang Schulhoff
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:
Dipl.-Vw. Klaus Yongden Tillmann

Redaktion
Postfach 10 29 63, 40020 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 39098-47, Fax: 0211/ 39098-39
Internet: www.handwerksblatt.de
E-Mail: info@handwerksblatt.de
Chefredaktion: Dr. Rüdiger Gottschalk (v.i.S.d.P.)
Chef vom Dienst: Dagmar Bachem
Redaktion und freie Mitarbeiter:
Angelika Basdorf, Dr. Bettina Heimsoeth, Bernd Lorenz, Ulrike Lotze, Albert Mantel
Ressort Betrieb, Recht, Steuern: Kirsten Flatt
Bildredaktion: Brigitte Klefisch
Redaktionsassistent: Gisela Käünicke
Brüsseler Korrespondent: Dr. Carlo Lejeune

Verantwortlich für Koblenz:
Ass. jur. Alexander Baden, Tel.: 0261/ 398-0
Landesredaktion Rheinland-Pfalz:
Sylvie Richter, Am Römerort 12, 55116 Mainz, Tel.: 06131/ 572707, Fax: 06131/ 572709, E-Mail: srtext@aol.com

Sonderproduktionen
Tel.: 0211/ 39098-60, Fax: 0211/ 307070
E-Mail: sternick@verlagsanstalt-handwerk.de
Chefredaktion: Stefan Büchner, Tel.: -48
Redaktion: Claudia Sternick, Tel.: -60
Ursula Grzibowski, Tel.: -67

Anzeigenverwaltung
WWG Wirtschafts-Werbe GmbH
Auf'm Teteberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Anzeigenleitung: Erwin Klein
Tel.: 0211/ 39098-86, Fax: 0211/ 307070
E-Mail: klein@verlagsanstalt-handwerk.de
Anzeigenpreisliste Nr. 43 vom 1. Januar 2009 (IWW)

Vertrieb
Harald Buck, Tel.: 0211/ 39098-20, Fax: 0211/ 39098-79
E-Mail: vertrieb@verlagsanstalt-handwerk.de

Druck
Aschendorff Druck und Dienstleistungen GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Tel.: 0251/ 6900, Internet: www.aschendorff.de

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als offizielles Organ von 16 Handwerkskammern und des NRW Handwerkestages mit seiner Gesamtauflage von rund 295.000 Exemplaren nahezu jedem dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung zweimal monatlich, als Magazin monatlich. Bezugspreis jährlich 28 Euro, einschließlich 7 % Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Herausgeber wieder. Die Handwerkskammer und der Verlag sind für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich.

ZENTRUM FÜR UMWELT U. ARBEITSSICHERHEIT

ChemikalienKlimaschutz ...

... Verordnung für das SHK- u. Elektrohandwerk mit dem „Kleinem Kälteschein“: anerkannte Fortbildungsveranstaltung mit Prüfung für Personen, die an Kälte-, Klima- oder Wärmepumpenanlagen mit Treibhausgasen arbeiten: 6.4., Mo & Di, 8-17 Uhr, Koblenz

Experte zur Schimmelsanierung

Bauwerke/Baukonstruktion – Exkursion – Biochemie – Bauphysik – Baukonstruktion – Erkennen und Bewerten – Sanieren – Beraten und Vorbeugen – Rechtliche Aspekte – Arbeitssicherheit: 24.4., fr, 16.30-20.45 Uhr, sa, 8.30-13.30 Uhr, Herrstein

Weitere Informationen und Anmeldung im Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-653, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

Anzeige
2 / 50

Daten & Fakten zur 1. Motor Messe Mittelrhein in Koblenz

- Messegelände am Wallersheimer Kreisel Koblenz
- 25. und 26. April, jeweils von 10 bis 18 Uhr
- Eintritt: 3 Euro, Kinder bis 14 Jahre in Begleitung Erwachsener frei, 30 Prozent Bonus mit RZ-Card
- 35 Aussteller auf 20.000 Quadratmeter in Hallen und Freigelände
- Schirmherr: Dieter Enders, Präsident des ADAC Mittelrhein

Informationen bei der Kfz-Innung Mittelrhein
Tel.: 0261/ 40630-0, Internet: www.kfz-innung.org